

axisBildung Rahmenkonzept

axisBildung - Solistrasse 74 - 8180 Bülach - axis@axisbildung.ch
Telefon +41 (0)44 440 33 55 - Fax +41 (0)44 440 33 59 - www.axisbildung.ch

Inhaltsverzeichnis

1.	Leitidee	3
2.	Kurzbeschrieb	3
3.	Standort, Trägerschaft, Geschichte	4
3.1.	Standort	4
3.2.	Trägerschaft	4
3.3.	Geschichte	4
4.	Zielgruppe	5
5.	Berufsbildung	5
5.1.	Berufsfelder	5
5.2.	Berufsbildungsprofile	6
5.3.	Berufsbildungskonzept	6
5.4.	Berufsaogische Unterstützung	7
5.5.	Sozialpädagogische Betreuung und Begleitung	7
5.6.	Jobcoaching	8
5.7.	axisSchule	9
5.8.	Verbund- und Partnerbetriebe	9
5.8.1.	Verbundbetriebe im betreuten Rahmen	9
5.8.2.	Partnerbetriebe im ersten Arbeitsmarkt mit Jobcoaching	9
6.	Berufsbildungsgestaltung	10
6.1.	Aufnahmeverfahren	10
6.2.	Berufsbildungsgestaltung (Phasen I bis III)	10
6.2.1.	Phase I / Berufsvorbereitung, Vorbereitungsjahr	11
6.2.2.	Phase II / Reguläre Berufsbildung im betreuten Rahmen	11
6.2.3.	Phase III / Reguläre Berufsbildung im ersten Arbeitsmarkt	12
6.2.4.	Phase IV / Stellensuche und Übergang in den ersten Arbeitsmarkt	12
7.	Förderung der Mitarbeitenden axisBildung	12
8.	Organisation	13
9.	Finanzierung	14
10.	Entwicklungsabsichten	15
11.	Wohnen	15
12.	Anhang	16
12.1.	Berufsbildungsangebot	16

Phase I und II

Verbundbetriebe - betreuter Rahmen mit wirtschaftlichem Auftrag

axisBildung kooperiert in diesem Rahmen mit 14 autonomen Verbundbetrieben, die sich nach individuellem Geschäftsmodell sehr nahe dem ersten Arbeitsmarkt bewegen. Die Berufsbildungsgestaltung ist nach sozial- und berufspädagogischem Ansatz ausgerichtet und innerhalb eines Phasenmodells auf die Kompetenzen der Lernenden abgestimmt.

Die Verbundbetriebe verfolgen eine wirtschaftliche Tätigkeit und zeichnen sich aus durch Wirtschaftsnähe, Normalitätsprinzip und Eigenwirtschaftlichkeit. Sie integrieren die Aufgaben der Berufs- und Sozialpädagogik in ihr wirtschaftliches Arbeitsfeld.

Sie schaffen intern Abteilungen oder Betriebszweige, die den Inhalten und Anforderungen niederschwelliger Berufsbildungsangebote gerecht werden.

Phase III

Partnerbetriebe: erster Arbeitsmarktersten mit Jobcoaching und Praktikumsplätzen

Die Plätze stehen Lernenden offen, die im Verlauf der Berufsbildung den betreuten Rahmen nicht mehr benötigen, jedoch auf eine individuelle Begleitung in Form eines Coachings angewiesen sind.

Das Lehrstellenmarketing bzw. das berufs- und sozialpädagogische Coaching von Lernenden orientiert sich gemäss den spezifischen Aufgabenstellungen im ersten Arbeitsmarkt.

In rund 30 Partnerbetrieben im ersten Arbeitsmarkt stehen in Kooperation mit dem Lehrbetriebsverbund Praktikums- und weitere Berufsbildungsplätze zur Verfügung.

3. Standort, Trägerschaft, Geschichte

3.1. Standort

Die Geschäftsstelle axisBildung befindet sich an der Solistrasse 74 in 8180 Bülach-Nord.

3.2. Trägerschaft

axisBildung ist im Sinne von Art. 60 ff. ZGB ein Verein mit Sitz in 8164 Bachs. Der Verein ist konfessionell sowie politisch neutral, gemeinnützig und steuerbefreit. Die Organe des Vereins bilden sich aus Vorstand, Mitgliederversammlung und Revisionsstelle.

3.3. Geschichte

axisBildung entstand 1998 im Restaurant Neuhof in Bachs. Im Neuhof arbeiteten Menschen an der Umsetzung der Idee, den Menschen im umfassenden Sinne in den Mittelpunkt des Wirtschaftens zu stellen und ökologische und soziale Verantwortung innerhalb der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhänge zu übernehmen und zu leben:

rundumkultur als ein über das Kunstschaffen hinaus ins Soziale erweiterter Kulturbegriff.

Die Initiative, sich im Restaurant auch sozial professionell zu engagieren, war eine Antwort auf eine gesellschaftliche Notwendigkeit. Der Mangel an beruflichen Integrations- und Berufsbildungsplätzen für Jugendliche mit schwierigem Hintergrund war akut. Zum Credo wurde, als Wirtschaftsbetrieb, als lernende Organisation, Jugendlichen mit individuell ausgestalteten Angeboten nahe an der Normalität den Einstieg ins Erwerbsleben zu ermöglichen:

Arbeit als sinnstiftender und bildender Impuls, Berufsbildung als Lebensschule, das soziale Zusammenspiel und die Beziehung als persönliche Entwicklungsmöglichkeit.

In Zusammenarbeit mit der Jugendanwaltschaft Dielsdorf wurden 1998 die ersten Jugendlichen zur beruflichen Integration platziert. Im Neuhof fanden fünf Jugendliche einen kreativen und lebendigen Arbeits- und Bildungsort, um sich mit sozialpädagogischer Unterstützung in Richtung einer beruflichen Ausbildung zu entwickeln. Nach Ablauf des Jahres zeigte sich der dringende Bedarf an sozialpädagogisch begleiteten Berufsbildungsplätzen. So entstanden als Antwort auf dieses Bedürfnis 1999 die ersten Berufsbildungsplätze in Küche und Service. Es wurde der Trägerverein axisBildung gegründet. axisBildung erhielt vom Bundesamt für Sozialversicherung BSV einen Tarifvertrag der IV.

Dank der grossen Unterstützung zuweisender Stellen, des *Mittelschul- und Berufsbildungsamtes MBA*, des *Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI* (ehemals BBT), sowie des *Bundesamts für Sozialversicherungen BSV*, vieler *Stiftungen* und *unzähliger engagierter Menschen* entwickelte sich axisBildung über 13 Jahre zu einem Lehrbetriebsverbund mit heute 180 Berufsbildungsplätzen für Jugendliche und junge Erwachsene mit Startschwierigkeiten.

15 weitere Betriebe gesellten sich im Laufe der Jahre dazu und bieten in 16 Berufen Berufsbildungen an. Alle Verbundbetriebe sind juristisch autonome Körperschaften und erfüllen im Rahmen eines Zusammenarbeitsvertrages den Leistungsauftrag von axisBildung. Die dezentralen, sich an der Basis, am Lernenden und am Kunden orientierenden Strukturen des Verbundes sollen die Nähe zur wirtschaftlichen Realität, die Flexibilität und Individualität der Partnerbetriebe fördern:

Verbundbetriebe als überschaubare Beziehungsräume innerhalb kleiner Organisationen im Kontext der gemeinsamen Idee und Ziele von axisBildung.

axisBildung spannt den konzeptionellen Faden, definiert die Prozesse Sozialpädagogik und Fachausbildung, ist um die Qualitätssicherung und Entwicklung des Angebots bestrebt und vernetzt und begleitet die Betriebe:

axisBildung als Leitorganisation und übergeordnete Identität individueller Zellen.

4. Zielgruppe

Die Berufsbildungsplätze stehen schwer vermittelbaren Jugendlichen und jungen Erwachsenen beiderlei Geschlechts offen, die häufig auffallen durch schwere Adoleszenzkrise mit den unterschiedlichsten Symptomen wie Leistungs- und Lernbeeinträchtigung, Delinquenz, Suchtgefährdung, Verwahrlosung, psychische Labilität, Depressionen, Angstzustände (keine abschliessende Aufzählung).

5. Berufsbildung

axisBildung ist ein vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich MBA anerkannter Lehrbetriebsverbund. axisBildung tritt während der gesamten Berufsbildung als Leitorganisation auf und bietet niederschwellige Berufsbildungsplätze an. Die praktische Berufsbildung übernehmen autonome Verbundbetriebe im betreuten Rahmen (Phase I und II), sowie Partnerbetriebe des ersten Arbeitsmarktes (Phase III).

Ein Verbundvertrag regelt den Leistungsauftrag und sichert die Zusammenarbeit und Qualitätssicherung zwischen den beiden Partnern. Dieser Vertrag bildet die Grundlage für die gegenseitige Kooperation mit den einzelnen Verbundbetrieben und garantiert die fachliche Zusammenarbeit im Hinblick auf die Berufsbildung der Lernenden (Quellen: BBV 6.c.; BBV 8.2.; BBB 14.1.).

Der Berufsbildungsvertrag („Lehrvertrag“) wird zwischen axisBildung, dem Lernenden und den gesetzlichen Vertretern abgeschlossen.

Lernende können jederzeit aufgenommen werden und eine entsprechende Berufsbildung beginnen. Der Eintritt in die öffentliche Berufsfachschule erfolgt jeweils auf den nächstmöglichen Termin.

5.1. Berufsfelder

axisBildung bietet in den untenstehenden Berufsfeldern eine Berufsbildung an. Die Liste der Berufe ist im Anhang zu finden.

- Administration
- Gastronomie
- Handwerk
- Logistik
- Detailhandel
- Nahrung
- Landwirtschaft
- Garten- und Landschaftsbau

5.2. Berufsbildungsprofile

- Grundbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ
- Grundbildung mit Eidgenössischem Berufsattest EBA
- Anlehre
- Praktische Ausbildung PrA mit Job Qualifikation JQ
- Berufsvorbereitung / Vorbereitungsjahr

Praktische Ausbildung PrA

Es gibt Lernende, die den Anforderungen des Berufsattests EBA nicht gewachsen sind. Unterhalb der zweijährigen beruflichen Grundbildung EBA gibt es in der Schweiz kein institutionalisiertes Berufsbildungsgefäss. Somit gibt es bis heute keine einheitliche Grundlagen und Rahmenbedingungen. Jugendliche brauchen jedoch eine niveaugerechte Berufsbildung und einen engen Praxisbezug, damit ihre berufliche Integration gelingt.

axisBildung beteiligt sich am Vorhaben «Praktische Ausbildung» von INSOS Schweiz, Verband von Institutionen für Menschen mit Behinderung (www.insos.ch). Mittelfristiges Ziel ist die Verankerung der «Praktischen Ausbildung» von diversen Berufen auf Bundes- und Kantonebene sowie die Durchlässigkeit zur Grundbildung EBA.

Wer die 2-jährige Praktische Ausbildung PrA basierend auf den INSOS-Richtlinien erfolgreich durchlaufen hat, absolviert eine Abschlussprüfung und erhält ein INSOS-Attest. Darin werden die erworbenen Kompetenzen gemäss dem individuellen Bildungsprogramm aufgeführt.

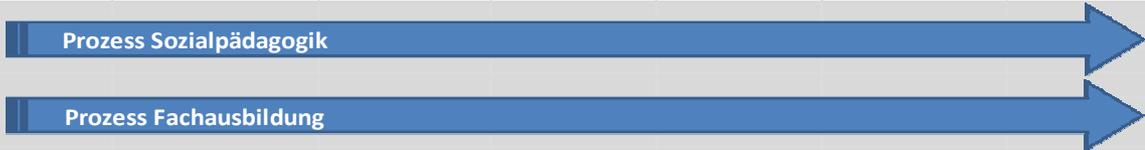
Job-Qualifikation

In der Praktischen Ausbildung PrA bauen wir das Netz an Partnerbetrieben in der Wirtschaft laufend aus. Im Rahmen des Projekts Job-Qualifikation JQ schaffen wir in der Wirtschaft mit unseren Partnern Nischenarbeitsplätze. Wir bereiten die Lernenden, welche keine Chancen auf einen erfolgreichen Abschluss einer EBA- oder EFZ-Berufsbildung haben, aufgrund klarer Jobprofile auf ihre spätere Tätigkeit im ersten Arbeitsmarkt vor. Wir fördern ihre individuelle Entwicklung.

5.3. Berufsbildungskonzept

Berufsbildung	Phase I	Phase II			Phase III	
	Berufsbildung axisBildung		Berufsbildung SBF			
Angebot	Vorbereitungsjahr	JQ - PrA INSOS	EBA	EFZ	EBA	EFZ
Dauer	maximal 1 Jahr Einstieg laufend möglich Vorbereitung auf alle Stufen	2 Jahre 2. Jahr nach dem Vorbereitungsjahr	max. 2 Jahre Direkteinstieg möglich	max. 2 Jahre Direkteinstieg möglich	nach Möglichkeit Aufbauend auf Phase II oder Direktplatzierung	mind. 1 Jahr Aufbauend auf Phase II oder Direktplatzierung
Praxis	Verbundbetrieb mit Betreuung	Verbundbetrieb mit Betreuung	Verbundbetrieb mit Betreuung	Verbundbetrieb mit Betreuung	I. Arbeitsmarkt mit Begleitung	I. Arbeitsmarkt mit Begleitung
externe Praktika	individuell ab 2. Semester	individuell am späteren Arbeitsplatz	3 Mte/Jahr	3 Mte/Jahr	I. Arbeitsmarkt	I. Arbeitsmarkt
Schule	1 Tag axisSchule	1 Tag axisSchule	Berufsfachschule	Berufsfachschule	Berufsfachschule	Berufsfachschule
BWS	mind. 2 Std./Woche plus Einzelförderung	mind. 2 Std./Woche plus Einzelförderung plus Fachkurse	mind. 2 Std./Woche plus Einzelförderung	mind. 2 Std./Woche plus Einzelförderung	nach Mass Einzelförderung Jobcoaching	nach Mass Einzelförderung Jobcoaching

Prozess Sozialpädagogik



Prozess Fachausbildung

Das Berufsbildungskonzept beinhaltet in Bezug auf die inhaltliche wie auch die zeitliche Gestaltung drei unterschiedliche Phasen. Diese Gestaltung verschafft den Vorteil, massgeschneidert die Ressourcen und spezifischen Bedürfnisse der Lernenden berücksichtigen zu können. Jede der drei Phasen beinhaltet zielgerichtete Inhalte, welche die individuelle Entwicklung der Lernenden fördern sollen.

axisBildung fördert und unterstützt die Durchlässigkeit von den Berufsbildungsniveaus PrA zu EBA und von EBA zu EFZ. Die Lernenden können so beispielsweise nach zwei Jahren, also nach Bestehen und Erhalt des eidgenössischen Berufsattests EBA, die verkürzte Grundbildung von zwei Jahren anfügen und so innerhalb von vier Jahren den Eidgenössischen Fähigkeitsausweis erlangen.

Der Betreuungsschlüssel variiert je nach Berufsfeld:

Anzahl Berufsbildner 1 Anzahl Lernende soll:1.5 – 3 (max:4)

Anzahl Sozialpädagogen 1 Anzahl Lernende soll:12 (max:15)

5.4. Berufspädagogische Unterstützung

Grundsätzlich findet die berufliche Förderung und Berufsbildung analog zum dualen Bildungssystem über den Bezug zur Arbeit statt. In den Betrieben der Phasen I und II bilden ausgewiesene Fachkräfte die Lernenden gemäss Vorgaben des Mittelschul- und Berufsbildungsamts MBA.

Der Bildungsprozess soll in einem umfassenden Sinne und mit gezielten Bildungsangeboten initiiert werden, um den Lernenden Autonomie und Eigenständigkeit im Leben, eine Horizonterweiterung im Dialog mit der Welt, dem Menschen und dem Leben generell zu ermöglichen.

Eine fundierte Allgemeinbildung ist Grundlage für eine umfassende Sozialisation. Am lebenslangen Lernen sollen auch Schwächere partizipieren können, um wesentliche Lebens- und Entwicklungsgrundlagen zu schaffen. Entwicklung benötigt Zeit. Die Verhinderung von Abbrüchen hat positive Auswirkungen auf eine nachhaltige, stabilisierende und gesundende Entwicklung und trägt zur massgebenden Integration bei.

Die berufspädagogische Unterstützung findet im Rahmen der axisBildungswerkstatt (BWS) statt:

- Für die Lernenden wird in allen drei Phasen ihrer Berufsbildung je nach Hintergrund und Anforderungen ein individuelles Lernsetting organisiert.
- Die BWS ist darauf ausgerichtet, den Lernprozess zusammen mit den Berufsbildungspartnern zu optimieren und die Lernenden mit geeigneten Fördermassnahmen zu unterstützen.
- Der pädagogische Ansatz knüpft unmittelbar an die berufspraktischen Aufgabenstellungen der Berufsbildung an und schafft notwendigen Raum für das eigene Reflektieren und für die Selbstverantwortung.
- Die BWS bildet eine eigentliche berufspraktische Lernwerkstatt. Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen werden mit theoretischen und praktischen Übungskomponenten sinnvoll ergänzt.
- Das gezielte Lerntraining und Einzelförderung: Lernen wie man lernt. Lerndidaktische und lerntherapeutische Übungen mit fachtheoretischen Inhalten sorgen in der axisBildungswerkstatt für einen gezielten Fortschritt. (Hausaufgabenbegleitung, Begleitung im Führen der Lerndokumentation, Modelllehrgang, Projekte initiieren und durchführen).
- Die gründliche Vorbereitung auf das Qualifikationsverfahren QV mit regelmässigen Prüfungstrainings.
- Dokumentation gemäss Manual Prozess Fachausbildung.

5.5. Sozialpädagogische Betreuung und Begleitung

Neben der berufspraktischen Berufsbildung durch qualifizierte Fachkräfte (Berufsbildner/innen) in den Betrieben werden die Lernenden sozialpädagogisch begleitet und betreut. Die Interventionen fokussieren sich sowohl auf den unmittelbaren Berufs- und Praxisalltag wie auch auf Inhalte und Themen der axisBildungswerkstatt.

Pro 12 bis 15 Lernende ist für die sozialpädagogische Betreuung und Begleitung bzw. Fallführung in den Betrieben je nach betriebsspezifischem Schwergewicht und Auftrag eine Fachperson mit einem 100-Prozent-Pensum vorgesehen.

Der detaillierte Leistungsauftrag und die Kontrollmechanismen sind im Rahmenkonzept, dem Zusammenarbeitsvertrag im Rahmen des Verbundvertrags, dem Manual Sozialpädagogik und Fachausbildung geregelt.

Die sozialpädagogische Betreuung und Begleitung orientiert sich an folgendem Auftrag:

- Fallführung, Unterstützung und Intervention durch Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen zur Bewältigung von Fragen, Anforderungen oder Problemstellungen an der Schnittstelle zwischen Beruf und Privatleben (Kontakt zum Herkunftssystem, zuweisenden Stellen, Sozialbehörden und berufsspezifischen Kooperationspartnern), Standortgespräche.
- Einzelgespräche finden situativ statt. Sie bedienen sich einer unterschiedlichen pädagogischen Didaktik. Kreative und impulsgebende Massnahmen helfen den Lernenden, das eigene Tun in einem betreuten Setting zu reflektieren.
- Durchführung und Mitgestaltung der axisBildungswerkstatt, Einzelförderung.
- Dokumentieren der Gesamtentwicklung der Lernenden mit den entsprechenden Medien und Formaten gemäss Manual Prozess Sozialpädagogik.

5.6. Jobcoaching

Das Angebot Jobcoaching im Rahmen der Phase III steht primär Lernenden aus den Verbundbetrieben von axisBildung offen mit dem Ziel, nach erfolgreicher Berufsbildungszeit im betreuten Rahmen die Berufsbildung im ersten Arbeitsmarkt mit der Unterstützung eines individuellen Coachings abzuschliessen.

Bei Abbrüchen und nach Abschluss der Berufsbildung bietet das Jobcoaching individuelle Nachbetreuung an, sofern dies anlässlich der Abschlusssitzung besprochen und seitens aller beteiligten Personen als sinnvoll erachtet wird.

Das Jobcoaching deckt die folgenden Schwerpunkte ab:

Lehrstellenmarketing

- Suche nach geeigneten Partnerbetrieben im ersten Arbeitsmarkt.
- Aufbau der notwendigen Grundlagen und Unterstützungsmassnahmen zur Berufsbildung Lernender mit besonderen Vorzeichen.

Begleitung der Berufsbildungsbetriebe

- Schaffen und Gestalten eines gezielten Zusammenarbeitssettings mit dem Ziel, die Partnerbetriebe möglichst zu entlasten im Hinblick auf Berufsbildung und Persönlichkeitsentwicklung des Lernenden.
- Begleitung und Unterstützung der Berufsbilderinnen und Berufsbildner (Lernzielüberprüfung, Leistungsbeurteilung, Vermittlung an den wichtigen Schnittstellen).

Begleitung der Lernenden

- Berufsbildungsbereiches Coaching. Schwerpunkt bildet der berufsbildungsbereiches Bereich, das heisst Arbeits- und Schulleistungen stehen im Mittelpunkt.
- Gezielte Lernförderung (Hausaufgaben). Ziel ist das Bestehen des Qualifikationsverfahrens QV und somit der Erwerb des eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses.
- Regelmässige Kontakte zum Lernenden bzw. zu seinem Herkunftssystem.
- Krisenintervention
- Dokumentation Fallführung (Fallverlauf, Berichtswesen)

Coaching bei Abbruch der Berufsbildung

Coaching bei der Stellensuche und allfällige Nachbetreuung (nur nach Bedarf und Indikation)

Direktplatzierungen im ersten Arbeitsmarkt (Entwicklungsabsicht)

- Das Angebot richtet sich an Lernende, welche ihren Berufsbildungsplatz direkt in der freien Wirtschaft gefunden haben, die jedoch noch auf eine gezielte Unterstützung und Begleitung angewiesen sind. Bedingung ist, dass der gewählte Beruf in der Berufspalette von axisBildung angeboten wird.

5.7. axisSchule

Die Lernenden der Phase I besuchen nebst der axisBildungswerkstatt auch einen Tag pro Woche die axisSchule (aktuelle Zusammenarbeit mit der IBBK, Institut für Bildung Beratung und Kommunikation in Bülach; www.ibbk.ch). Die IBBK bietet Schule nach Mass. Die Lernenden werden individuell in Kleinklassen gefördert. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Ziel, sie auf die Berufsfachschulreife hinzuführen.

Auf Stufe PrA bieten wir in beiden Berufsbildungsjahren gezielten Berufsfachschulunterricht:

Jugendliche und junge Erwachsene mit Lernbehinderungen, bildungsfernen Laufbahnen und schwierigen Lebensumständen werden in Zusammenarbeit mit Anbietern von Integrationsprogrammen im IBBK geschult und erwerben sich die Kompetenzen, die ihnen erlauben, in eine Berufsbildung EFZ, EBA oder PrA (Praktische Ausbildung nach INSOS) einzusteigen und diese abzuschliessen.

Bestandteile der schulischen Bildung

- **Gelingender Unterricht und Schaffen von positiven Verstärkern:** Die Lernenden sollen den Unterricht als gelingend erleben.
- **Wissen nutzen und aufbauen:** Die Lernenden haben sich über Jahre mit viel Energie, Durchhaltewillen und Kraft Wissen angeeignet. Wir bauen auf dieses Wissen und Können und formulieren keine Defizite.
- **Selbstgesteuertes/ selbstverantwortetes Lernen:** Die Lernenden entwickeln zunehmend Verantwortung für ihr Lernen und bestimmen mit, welche Lerninhalte aufgearbeitet werden. Ein Teil des Unterrichts ist selbst gesteuert, das heisst, die Lernenden bestimmen selbst, welche Inhalte sie mit ihren individuellen Techniken aufarbeiten.
- **Vorbereitung Berufsbildung:** In Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern werden die Lernenden während eines Jahres auf die Berufsfachschule vorbereitet. Diese Phase dient als Orientierungsjahr, in dem gezielt Fähigkeiten und Stärken der Lernenden abgeklärt werden. Es werden die Grundlagen dafür erarbeitet, dass sie adäquat vorbereitet und motiviert in die passende Berufsbildung einsteigen können.
- **Berufsbildung PrA (Praktische Ausbildung nach INSOS):** Lernende, die den Übertritt in eine Berufsfachschule nicht vollziehen können, werden in einem zweiten Schuljahr auf das praktische Qualifikationsverfahren in ihrem Beruf vorbereitet. Die erarbeiteten Grundlagen des ersten Jahres werden vertieft und die beruflichen Fertigkeiten und Fähigkeiten erhalten einen zentralen Stellenwert in der Berufsbildung. Der Fachunterricht wird zum zentralen Aspekt in der Unterrichtsgestaltung. Die Lernenden schliessen das Jahr mit einem Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung) im Betrieb und mit einer Schlussprüfung in der Schule ab.

5.8. Verbund- und Partnerbetriebe

5.8.1. Verbundbetriebe im betreuten Rahmen (Phase I und II)

axisBildung bietet Berufsbildungsplätze an mit sozialpädagogischer Unterstützung vor Ort. Die Steckbriefe der Verbundbetriebe sind auf der Website von axisBildung ersichtlich www.axisBildung.ch

5.8.2. Partnerbetriebe im ersten Arbeitsmarkt mit Jobcoaching (Phase III)

Dieses Angebot steht Lernenden mit fortgeschrittenem Bildungsstand und genügend persönlicher Reife zur Verfügung. Die Lernenden haben die Phase II erfolgreich durchlaufen und erfüllen die gestellten spezifischen Anforderungen.

Die jeweils aktuellen Partnerbetriebe im ersten Arbeitsmarkt sind auf der Website von axisBildung ersichtlich www.axisBildung.ch

6. Berufsbildungsgestaltung

6.1. Aufnahmeverfahren

Aufnahme

Wir legen Wert darauf, jede Anfrage möglichst individuell, schnell und unbürokratisch zu bearbeiten. Das Aufnahmeverfahren dient einer sorgfältigen und verbindlichen Abklärung bezüglich Situation und Indikation des Jugendlichen, des Bezugssystems und der zuweisenden Stelle. Aufnahmen sind jederzeit möglich.

Informationsgespräch

In einem Informationsgespräch wird eine erste vorläufige Situationsanalyse gemeinsam mit allen Beteiligten erarbeitet. Im Aufnahmeverfahren streben wir eine rasche Entscheidung an. Interessent/innen melden sich zu diesem ersten Schritt bei der Geschäftsstelle von axisBildung.

Schnuppereinsatz

Das Schnuppern erachten wir als Notwendigkeit, um die gegenseitigen Vorstellungen möglichst optimal zu klären und die gemachten persönlichen Eindrücke richtig zu interpretieren. Nach mindestens einer, im Regelfall besser zwei Schnupperwochen können wir in einem gemeinsamen Auswertungsgespräch mit allen Beteiligten gezielte Aussagen zu Potenzial und Möglichkeiten des Jugendlichen erörtern und das weitere Vorgehen festlegen. Grundlage dazu bildet ein ausführlicher Schnupperbericht.

Aufnahmeentscheid

Vor jeder Aufnahme erarbeiten wir gemeinsam mit allen Beteiligten von axisBildung eine Situations- und Ressourcenanalyse sowie eine erste Interventionsplanung. Der Aufnahmeentscheid liegt bei den Verbundbetrieben.

6.2. Berufsbildungsgestaltung Phasen I bis III

Pädagogische Grundhaltung

Grundsätzlich gilt es, die Berufsbildung möglichst nahe an den Normalitätsprinzipien des ersten Arbeitsmarktes bzw. des dualen Berufsbildungsansatzes zu gestalten, um eine nachhaltige Integration im ersten Arbeitsmarkt zu erzielen. Andererseits sind die individuelle Entwicklung des jungen Menschen und die Förderung seiner Potenziale in den Mittelpunkt der Integration und der Berufsbildungsgestaltung zu stellen.

In diesem Spannungsfeld steht der umfassende Bildungsansatz von axisBildung. Bildung verstehen wir neben fachlicher Berufsbildung als ein Grundrecht eines jeden Menschen und ein wichtiges erzieherisches Mittel. Beeinträchtigte Menschen sollen am lebenslangen Lernen partizipieren können. Aus dieser Grundhaltung heraus gestalten wir im Rahmen der wirtschaftlichen Ausrichtung der Betriebe ein professionell sozialpädagogisches, lern- und fehlerfreundliches Umfeld, einen pädagogischen Ort, um mittels Bildungselementen eine umfassende und gesunde Entwicklung der jungen Menschen zu initiieren und zu fördern.

Lernende bestimmen ihr persönliches Lebens- und Entwicklungstempo eigenständig. Die Zeitachse des Werdens und Voranschreitens lässt sich darum nicht auf einer planbaren Skala festlegen. Entwicklung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen lässt sich nur bedingt planen! Nichts funktioniert in der Pädagogik und Berufsbildung per „Knopfdruck“.

Diese „persönliche Ausgangslage“ in Einklang zu bringen mit den Bildungsplänen bzw. den formalen und schulischen Anforderungen, welche durch das Mittelschul- und Berufsbildungsamt MBA vorgegeben sind, gehören zu den anspruchsvollen Aufgaben innerhalb des Lehrbetriebverbundes.

Bildung und Erziehung beruhen auf Beziehung. Nur ein tragfähiger und empathischer Bezugsrahmen ermöglicht den notwendigen individuellen Zugang zu den Lernenden. Entwicklungsprozesse, Grundakzeptanz, Wohlwollen, innere Präsenz, Verfügbarkeit, Verlässlichkeit, Neugier und Interesse am Andern, eine bewusst gewählte Nähe und Distanz, Echtheit und Berechenbarkeit sind ausschlaggebende Größen.

Geduld, Warten, Aushalten, Zulassen können sind für uns wichtige Tugenden innerhalb der Berufsbildung.

Die Mitarbeitenden von axisBildung bzw. in den Verbundbetrieben tragen diesen Grundmaximen gebührend Rechnung und passen ihre Unterstützungsmassnahmen und -angebote den individuellen Erfordernissen der Lernenden an.

6.2.1. Phase I

- **Berufsvorbereitung/ Vorbereitungsjahr**

Die Phase I gilt als eigentliches Vorbereitungsjahr. Der Eintritt ist jederzeit möglich. Sie knüpft unmittelbar bei den individuellen Ressourcen und Fähigkeiten der Lernenden an und fördert deren berufliche und persönliche Entwicklung im Hinblick auf den gewählten Beruf oder Job.

Angebot:

- Die Lernenden arbeiten in einem Verbundbetrieb mit spezifischer Betreuung.
- Teilnahme an der axisBildungswerkstatt.
- Sie besuchen 1 Tag pro Woche die axisSchule.
- Sozialpädagogische Fördermassnahmen und Angebote nach Auftrag und Bedarf.
- Individueller Praktikumseinsatz ab dem zweiten Semester nach Bedarf, um die Einschätzung der Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu prüfen.

Ziel:

- Schrittweises Vorbereiten und Hinarbeiten auf die Anforderungen der regulären Arbeitswelt.
- Erlangen der Berufs- als auch der Berufsfachschulreife, Festigung der Eigenkompetenz.
- Schaffen der Voraussetzungen zum Übertritt in eine Berufsausbildung der Phase II oder Übertritt ins zweite Jahr der Praktischen Ausbildung PrA nach INSOS.

6.2.2. Phase II

- **Reguläre Berufsbildung im betreuten Rahmen (Berufsbildungsprofile EFZ, EBA, Anlehre)**

Die Lernenden erhalten ihren amtlichen Berufsbildungsvertrag EFZ, EBA oder Anlehre. Sie arbeiten in einem Verbundbetrieb von axisBildung mit berufs- und sozialpädagogischer Betreuung. Die Dauer der Phase II ist individuell.

Angebot:

- Die Lernenden arbeiten in einem Verbundbetrieb mit spezifischer Betreuung.
- Teilnahme an der axisBildungswerkstatt.
- Besuch der öffentlichen Berufsfachschule.
- Sozialpädagogische Fördermassnahmen und Angebote nach Auftrag und Bedarf.
- Nach Möglichkeit drei Monate Praktikum im ersten Arbeitsmarkt.

Ziel:

- Qualifikation zum Erlangen der nötigen Selbst-, Methoden-, Sozial- und Fachkompetenz.
- Die Berufsbildung in einem externen Betrieb der freien Wirtschaft weiterzuführen (Phase III).

- **Berufsbildung Job-Qualifikation und Praktische Ausbildung PrA nach INSOS**

Im Rahmen der Job-Qualifikation und der Ausbildung PrA schaffen wir in der Wirtschaft mit unseren Partnern Nischenarbeitsplätze. Wir bereiten die Lernenden, welche weniger Chancen auf eine EBA oder EFZ-Berufsbildung haben, aufgrund klarer Jobprofile auf ihre spätere Tätigkeit im ersten Arbeitsmarkt vor.

Wir fördern ihre individuelle Entwicklung. Ein hoher Bildungsanteil soll die Entwicklung der jungen Menschen fördern und ihre Grundkompetenzen schulen.

Angebot:

- Die Lernenden arbeiten in einem Verbundbetrieb mit Betreuung.
- Teilnahme an der axisBildungswerkstatt.
- Sozialpädagogische Fördermassnahmen und Angebote nach Auftrag und Bedarf.
- Nach Möglichkeit drei Monate Praktikum im ersten Arbeitsmarkt. Das Praktikum kann idealerweise als „Trittbrett“ dienen für eine spätere Anschlusslösung (Stelle).

Ziel:

- Vorbereitung auf ein spezifisches Jobprofil im ersten Arbeitsmarkt.
- Persönlichkeitsentwicklung durch geeignete Fördermassnahmen und Bildung.

6.2.3. Phase III

- **Reguläre Berufsbildung im ersten Arbeitsmarkt (Berufsbildungsprofile EFZ, EBA, Anlehre)**

Die Berufsbildung findet im ersten Arbeitsmarkt statt. Die Begleitung der Lernenden wird weiterhin durch die Verantwortlichen des Phase-II Betriebs sichergestellt. Die Lernenden haben die Phase II erfolgreich durchlaufen und erfüllen die gestellten spezifischen Anforderungen. Direktplatzierungen sind nur in Ausnahmefällen und mit klarer Indikation vorgesehen.

Der Berufsbildungsvertrag und die Verantwortung der Berufsbildung liegt bei axisBildung.

Angebot:

- Die Verantwortlichen der Verbundbetriebe Phase I und II suchen den geeigneten Berufsbildungsbetrieb im ersten Arbeitsmarkt (Phase III).
- Die Lernenden besuchen weiterhin die axisBildungswerkstatt.
- Besuch der öffentlichen Berufsfachschule.
- Sozialpädagogische Fördermassnahmen, bei Bedarf Intervention im Betrieb.

Ziel:

- Qualifikation zum Erlangen der nötigen Selbst-, Methoden-, Sozial- und Fachkompetenz.
- Lernende nach bestandener EBA-Ausbildung durchlaufen in der Regel die Phase III.
- Gründliche Vorbereitung Qualifikationsverfahren QV mit regelmässigen Prüfungstrainings, erfolgreicher Abschluss der Attestausbildung EBA oder Ausbildung EFZ.

6.2.4. Phase IV

- **Stellensuche und Übergang in den ersten Arbeitsmarkt**

Angebot:

- Ein halbes Jahr vor Berufsbildungsabschluss startet das individuell gestaltete Bewerbungstraining und die Laufbahnberatung.

Ziel:

- Die Lernenden verfügen über die wesentlichen Formate (Bewerbungsunterlagen).
- Nach ordentlichem Berufsbildungsabschluss soll jeder Lernende über eine Anschlusslösung bzw. Stelle verfügen.

7. Förderung der Mitarbeitenden axisBildung

axisBildung fördert über unterschiedliche interne Weiterbildungsgefässe den betriebsübergreifenden fachlichen Dialog, nutzt das Wissen und die Erfahrung von Mitarbeitenden, um dieses gemeinsam und gezielt auszutauschen. Die Fortbildungsinhalte fokussieren sozialpädagogische wie auch berufsbildungsspezifische Themenbereiche.

Es werden jährlich interne Weiter- und Fortbildungen angeboten. Im Vordergrund stehen die Haltungsbildung und das Vermitteln von Minitheorien.

axisBildung leistet individuelle Bildungsbeiträge an Mitarbeitende in den Verbundbetrieben, welche eine externe agogische Fortbildung besuchen.

1% der gesamten Taggeld-Einnahmen von axisBildung stehen für Fortbildung zur Verfügung.

8. Organisation

Das Führungsschema von axisBildung beinhaltet folgende Funktionsträger:

Trägerschaft Verein axisBildung	Die strategische Führung liegt bei Vorstand und Mitgliederversammlung des Vereins axisBildung.
Geschäftsleitung axisBildung	Die operative Führung von axisBildung obliegt der Geschäftsleitung. In der Geschäftsleitung sind auch Vertreter und Vertreterinnen der axis internen Verbundbetriebe. Die GL unterstützt die Entwicklung des Gesamtunternehmens und sichert die Angebote in fachlicher und pädagogischer Hinsicht.
Vorsitzende/r Geschäftsleitung	Der Vorsitzende leitet die Geschäftsleitung und ist mitverantwortlich für die Entwicklung von axisBildung, steht den Verbundpartnern als Berater zur Seite und arbeitet in der Förderung der Mitarbeitenden. Er ist Delegierte/r in den Vorstand axisBildung.
Prozessverantwortliche/r Sozialpädagogik	Zuständig für die Planung und Sicherung aller sozialpädagogischen Aufgabenstellungen, deren Qualitätssicherung (Umsetzung Sozialpädagogischer Prozess), schafft Kontakte zu den wichtigen Transaktionspartnern.
Prozessverantwortliche/r Berufsbildung	Zuständig für die Planung und Sicherung aller berufsbildungsrelevanten Aufgabenstellungen, deren Qualitätssicherung (Umsetzung Fachausbildungsprozess), schafft Kontakte zu den wichtigen Bildungs- und Transaktionspartnern, Aufnahmeverfahren.
Verantwortliche/r Finanzen und Netzwerk Wirtschaft	Zuständig für die Führung des gesamten Finanzwesens, der Leitung der Geschäftsstelle von axisBildung sowie für die Beziehungen zu Industrie, Gewerbe und Handel.
Verantwortliche/r Projekte und Vernetzung	Zuständig für die Führung von Projekten und die Vernetzung zu Transaktionspartnern im Auftrag der GL, Mitglied spezifischer Arbeitsgruppen.
Geschäftsstelle axisBildung	Eine eigene Geschäftsstelle mit Sekretariat und Rechnungsführung erledigt alle administrativen Aufgaben von axisBildung wie Marketing, Buchhaltung, Personalwesen, Dienstleistungsaufträge für die Verbundbetriebe.
Verbundbetriebe	Die Verbundbetriebe verfügen über eine weitgehende und rechtliche Autonomie. Sie zeichnen sich aus durch eine eigene Geschäftsführung. Die fachliche Zusammenarbeit mit axisBildung im Hinblick auf die Berufsbildung der Lernenden ist in einem speziellen Kontrakt, dem Verbundvertrag, geregelt.

9. Finanzierung

axisBildung finanziert sich vorwiegend aus Taggeldern der zuweisenden Stellen und kann auf keine weiteren öffentlichen Gelder oder Subventionen abstützen. Es werden notwendige Reserven für mögliche Belegungsschwankungen und unvorhersehbare Entwicklungen gebildet.

Mit diesen Geldern stellt axisBildung die Finanzierung der Berufsbildungs-, Betreuungs- und Begleitkosten der angeschlossenen Verbundbetriebe sicher. Auch werden Kosten der axisSchule, der Überbetrieblichen Kurse oder Prüfungsgebühren übernommen. Ebenso werden damit die Kosten des Vereins axisBildung abgedeckt.

Die für einen Wirtschaftsbetrieb ausserordentlichen Aufwendungen der intensiven Betreuung und Fachausbildung werden den Betrieben vergütet. Diese Vergütungen in den Phasen I bis III sind im Verbundvertrag geregelt und erfolgen aufgrund eines jährlichen Budgetantrags. Dieser Betriebsbeitrag wird jährlich neu festgelegt, damit der Entwicklung, der Belegung mit Berufsbildungsplätzen sowie der wirtschaftlichen Rentabilität des Betriebs entsprochen werden kann.

Die Betriebe der Phase III beteiligen sich nach Möglichkeit bei einer begleiteten Berufsbildungsfortsetzung an den Berufsbildungskosten.

10. Entwicklungsabsichten

Mit dem Wechsel wichtiger Funktionsträger auf der Gesamtleitungsebene steht nach innen die Organisationsentwicklung im Vordergrund. Die Zuständigkeiten sollen im Hinblick auf eine „schlanke Organisation“ umgesetzt werden.

Die Stärkung der Verbundpartner steht weiterhin im Fokus und bildet Basis einer erfolgreichen Zusammenarbeit.

Die enge Verknüpfung mit dem ersten Arbeitsmarkt soll intensiviert werden. Praktika bilden ein bewährtes Element während der gesamten Berufsbildung.

Das Jobcoaching ist für Lernende, die den Sprung in den ersten Arbeitsmarkt schaffen, weiter zu verfolgen und auszubauen.

Die Möglichkeit von Direktplatzierungen in den ersten Arbeitsmarkt soll pilotmässig geprüft und umgesetzt werden.

Weitere zusätzliche Kooperationsformen mit internen sowie externen Betrieben sollen weiter verfolgt werden. Ausgangslage hierfür ist die Erkenntnis, dass trotz hohem berufsbildnerischem wie sozialpädagogischem Aufwand das Setting der Verbundbetriebe nicht immer stimmig und ausreichend ist, um einzelnen Lernenden gerecht zu werden.

In Absprache mit den zuweisenden Stellen soll die Möglichkeit mit individuellen Berufsbildungsplätzen gesucht und umgesetzt werden. Der Bedarf und die Bereitschaft, niederschwellige, klar ausgerichtete Jobprofile anzustreben anstelle des klassischen Berufsbildungsabschlusses, scheint im niederschweligen Berufsbildungsbereich zukunftsträchtig.

Solche Jobprofile im Sinne einer klaren und spezifizierten Job-Qualifikation JQ sollen im Rahmen einer niederschweligen Berufsbildung branchenspezifisch und in Kooperation mit der Wirtschaft umgesetzt werden: Pizzaiolo, Gabelstaplerfahrer/in, Kompetenzen im Call-Center u.a.

axisBildung sucht neue Wege, um zusammen mit der Wirtschaft einen Beitrag zur Integration Lernender zu leisten, die in der klassischen Berufsbildung ohne Chance sind. Die Nachfrage nach solchen Plätzen ist ausgewiesen.

11. Wohnen

axisBildung bietet keine eigenen Wohnmodule an!

Der Fokus richtet sich primär auf die Unterstützung und Begleitung der Lernenden im Hinblick auf den unmittelbaren Arbeits- und Berufsbildungsalltag. axisBildung arbeitet in enger Kooperation mit verschiedenen assoziierten Partnern zusammen.

Der Kontakt zu Herkunftsfamilien und anderen Institutionen, in denen der/die Lernende wohnt, ist in der Regel eher marginal und konzentriert sich primär auf den Austausch von relevanten Informationen. In wenigen Fällen ist es notwendig, die Zusammenarbeit zu intensivieren. Solche Situationen erfordern eine engere Kooperation.

12. Anhang

12.1. Berufsbildungsangebote

Administration

Kaufmann EFZ Kauffrau EFZ	Profil B	Grundbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis
Kaufmann EFZ Kauffrau EFZ	Profil E	Erweiterte Grundbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis
Kaufmann EFZ Kauffrau EFZ	Profil M	Erweiterte Grundbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis mit Kaufmännischer Berufsmatur
Büroassistent EBA Büroassistentin EBA		Grundbildung mit Eidgenössischem Berufsattest
Praktiker/-in PrA Büroarbeiten		Praktische Ausbildung nach INSOS-Richtlinien (IV-Anlehre)

Logistik

Logistiker/-in EFZ		Grundbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis
Logistiker/-in EBA		Grundbildung mit Eidgenössischem Berufsattest
Praktiker/-in PrA Logistik		Praktische Ausbildung nach INSOS-Richtlinien (IV-Anlehre)

Detailhandel

Detailhandelsfachmann/-frau Nahrungs- und Genussmittel EFZ		Grundbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis
Detailhandelsassistent/in Nahrungs- und Genussmittel EBA		Grundbildung mit Eidgenössischem Berufsattest
Praktiker/-in PrA Detailhandel		Praktische Ausbildung nach INSOS-Richtlinien (IV-Anlehre)
Detailhandelsfachmann/-frau Textil und Lifestyle EFZ		Grundbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis
Detailhandelsassistent/in Textil und Lifestyle EBA		Grundbildung mit Eidgenössischem Berufsattest

Garten- und Landschaftsbau

Gärtner/Gärtnerin Richtung Garten- und Landschaftsbau EFZ	Grundbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis
Gärtner/Gärtnerin Richtung Zierpflanzen EFZ	Grundbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis
Gärtner/-in Richtung Pflanzenproduktion EBA	Grundbildung mit Eidgenössischem Berufsattest
Gärtner/-in Richtung Garten- und Landschaftsbau EBA	Grundbildung mit Eidgenössischem Berufsattest
Praktiker/-in PrA Gärtnerei Fachrichtung Gartenunterhalt und Gartenumänderung	Praktische Ausbildung nach INSOS-Richtlinien (IV-Anlehre)

Gastronomie

Koch EFZ Köchin EFZ	Grundbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis
Küchenangestellter EBA Küchenangestellte EBA	Grundbildung mit Eidgenössischem Berufsattest
Praktiker/-in PrA Küche	Praktische Ausbildung nach INSOS-Richtlinien (IV-Anlehre)
Restaurationsfachmann EFZ Restaurationsfachfrau EFZ	Grundbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis
Restaurationsangestellter EBA Restaurationsangestellte EBA	Grundbildung mit Eidgenössischem Berufsattest
Praktiker/-in PrA Restauration	Praktische Ausbildung nach INSOS-Richtlinien (IV-Anlehre)

Handwerk

Automobil Mechatroniker/in Personenwagen EFZ	4-jährige Grundbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis
Automobilfachmann/-frau Personenwagen EFZ	Grundbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis
Automobilassistent/in EBA	Grundbildung mit Eidgenössischem Berufsattest
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ	Grundbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis
Hauswartmitarbeiter Anlehre BBT Hauswartmitarbeiterin Anlehre BBT	2-jährige Grundbildung mit Augenschein
Praktiker/-in PrA Betriebsunterhalt	Praktische Ausbildung nach INSOS-Richtlinien (IV-Anlehre)
Malerarbeiter/-in Anlehre BBT	2-jährige Grundbildung mit Augenschein
Praktiker/in PrA Malerei	Praktische Ausbildung nach INSOS-Richtlinien (IV-Anlehre)
Schreiner / Schreinerin Richtung Innenausbau/Möbel EFZ	4-jährige Grundbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis
Schreiner / Schreinerin Richtung Bau EFZ	Grundbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis
Schreinerpraktiker EBA Schreinerpraktikerin EBA	Grundbildung mit Eidgenössischem Berufsattest
Praktiker/-in PrA Schreinerei	Praktische Ausbildung nach INSOS-Richtlinien (IV-Anlehre)

Landwirtschaft

Gemüsegärtner EFZ Gemüsegärtnerin EFZ	Grundbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis
Agrarpraktiker/in EBA Fachrichtung Spezialkulturen	Grundbildung mit Eidgenössischem Berufsattest

Nahrung

Bäcker-Konditor-Confiseur/in EFZ Fachrichtung Bäcker-Konditor	Grundbildung mit Eidgenössischem Fähigkeitszeugnis
Bäcker-Konditor-Confiseur EBA Bäcker-Konditor-Confiseurin EBA	Grundbildung mit Eidgenössischem Berufsattest
Praktiker/-in PrA Bäckerei-Konditorei-Confiserie	Praktische Ausbildung nach INSOS-Richtlinien (IV-Anlehre)